Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

9. Armee auch an der Bahn Gajnowka—Siemienowka die Absperrung des Forstes übernehmen sollte.

26. August. Schon in den ersten Morgenstunden des 26. August überschritt der rechte Flügel der Bug-Armee, das XXXXI. Reservekorps und die 22. Infanterie-Division, beiderseits von Maloruta die Eisenbahn und stieß dem in der Richtung auf Kobryn zurückweichenden Feinde nach, der jedoch in dem abschnittsreichen Gelände immer wieder kräftigen Widerstand leistete. Der rechte Flügel erreichte nach hartem Kampfe Mokrany und verlegte dort dem durch das Kavalleriekorps Heydebreck von Süden durch die Sümpfe zurückgedrückten Gegner den Rückzug nach Norden. Er wurde ostwärts abgedrängt. Das Kavalleriekorps erreichte Ratno. Unter dem Druck des rechten Flügels der Bug-Armee an der Straße auf Kobryn räumten die Russen auch das westlich gelegene Waldgebiet bis zum Bug, die stark ausgebaute Festung Brest Litowsk gaben sie auf. Ohne ernste Kämpfe konnten das Beskidenkorps und das ö.-u. VI. Korps schon in den frühen Morgenstunden den südlichen Teil der Festung besetzen und den Bug überschreiten. Das VI. Korps wurde sodann gesammelt und trat zur 11. Armee zurück. Das XXII. Reservekorps hatte bereits zwischen 2° und 3° morgens die Zitadelle besetzt; die Forts waren vom Gegner meist gesprengt. Die Bug-Armee wurde angewiesen, durch scharfes Vordringen ihres linken Flügels auf und südlich der Straße nach Kobryn, im Verein mit den weiter nördlich über die Lesna nach Osten verfolgenden Teilen der 11. Armee, den Kräften des Feindes, die noch an den Sumpfabschnitten beiderseits der Straße Wlodawa—Kobryn standhielten, den Rückzug aus diesem schwierigen Gelände zu verlegen. Die Bug-Armee erreichte daraufhin noch den Ryta-Abschnitt. Die 11. Armee folgte dem östlich der Lesna unter Nachhutkämpfen weichenden Gegner bis zur Linie Raczki (an der Bahn)—Kamieniec Litowsk.

Die ö.-u. 4. Armee besetzte nach Überschreiten der Lesna einen Brückenkopf östlich von Kamieniec Litowsk. Sie sollte ihn nur noch zur Sicherung des Uferwechsels des rechten Flügels der Heeresgruppe Prinz Leopold halten, der abends die Lesna Prawa nördlich von Kamieniec Litowsk erreichte. Sodann hatte auch der Rest der 4. Armee ebenso wie das ö.-u. VI. Korps zur 1. Armee abzumarschieren.

Auf die Meldung der Einnahme von Brest Litowsk bestimmte die Oberste Heeresleitung noch am Abend des 26. August die Lesna Lewa als Grenze zwischen den Heeresgruppen Mackensen und Prinz Leopold. Hinzugefügt war: „Ein Vorgehen durch das Sumpfgelände südwestlich und südlich von Pruzana ist nicht beabsichtigt.“ Damit war der weiteren Verfolgungsoperation beider Heeresgruppen ein Ziel gesetzt.